

Der steirische herbst in der Steiermark

Der steirische herbst hat im Laufe seiner beinahe 50jährigen Geschichte immer wieder herausragende Kunstproduktion ermöglicht. Würde man die vergangenen Festivaleditionen in einem Begriff zusammenfassen, käme man um das Wort „Aufbruch“ wohl nicht herum. Im Zuge einer Neuausrichtung **initiiert und produziert der steirische herbst wieder vermehrt Projekte außerhalb von Graz und präsentiert diese für sein Publikum.**

„Ich freue mich, dass die steirischen Regionen und die freie Kunst- und Kulturszene mit dem erhöhten Finanzierungsvertrag für den steirischen herbst, entsprechend dem erweiterten kulturpolitischen Auftrag, verstärkt in die Programmatik eingebunden werden. Es ist mir ein großes Anliegen, ein möglichst breites Kunst- und Kulturspektrum auch in den Regionen anbieten zu können. Zeitgenössische Kunst kann und soll überall stattfinden. Erste erfolgreiche Ansätze in diese Richtung hat es bereits in den vergangenen Jahren gegeben. 2014 zog der steirische herbst seine Kreise im Raum Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg, Wildon und Stainz. Im Jahr 2015 standen Vordernberg und Leoben auf der Festivalkarte. 2016 rücken der Bezirk Leibnitz und die Grenzregion in den Fokus. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung von künstlerischem Schaffen in den Regionen und soll auch neue Publikumskreise erschließen,“ so **Kulturlandesrat Dr. Christian Buchmann.**

Die Arbeiten, die in der Steiermark entstanden, zeichneten sich durch eine **partizipatorische Herangehensweise der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler** und die **Einbindung der lokalen Bevölkerung und Kulturinstitutionen** aus.

In der **Festivalausgabe 2016 setzt der steirische herbst Akzente im Bezirk Leibnitz und der Grenzregion** – mit Projekten aus unterschiedlichsten Bereichen – Theater, Bildende Kunst, Musik und Cross-Over Formaten. Am Freitag 30/09, eine Woche nach der Festivaleröffnung in Graz, startet das Programm in Leibnitz, am Wochenende darauf in Leutschach. Auch das Team der Kunstvermittlung des steirischen herbst dockt mit einem reichhaltigen Angebot intensiv vor Ort an – darunter ein Filmprogramm für Jugendliche bereits im Juni.

Veronica Kaup-Hasler, Intendantin steirischer herbst: „Uns geht es darum, die Neugierde, Lust und Auseinandersetzung an der Art und Weise wie zeitgenössische Kunst auf unsere Zeit reagiert, zu wecken und zur Diskussion zu stellen. Das soll und darf nicht nur im urbanen Raum stattfinden – die Kunst hinaus zu tragen bzw. die diversen Regionen, lokalen Akteure und die Bevölkerung an Board zu holen, das ist unsere Herausforderung und gerade dabei erleben wir die intensivsten, spannendsten und auch erfreulichsten Begegnungen.“

Einen ersten Ausblick auf das Programm dürfen wir hier geben, das gesamte Programm des Festivals wird Mitte Juni präsentiert. Der steirische herbst 2016 findet vom **23. September bis 16. Oktober** statt.

Kontakt & Programmbuchbestellungen:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

steirischer
HERBST

Der steirischer herbst 2016 im Bezirk Leibnitz

blitztheatregroup (GR)

Late Night

Hugo-Wolf Saal, Leibnitz
Fr 30/09 & Sa 01/10, 19.30

Theater



Die blitztheatregroup ist ein Theaterkollektiv aus Athen, das im Oktober 2004 gegründet wurde. Die zwei Regisseure Christos Passalis und Giorgios Valais und die Regisseurin Aggeliki Papoulia sind prägende Charaktere der Kino-, wie Theaterszene in Griechenland, wo sie in wechselnden Rollen und mit wechselnden Konzepten auftreten.

Die Produktion „Late Night“ erzählt in **poetisch-traurigen und humorvollen Bildern** von den Auswirkungen der **wirtschaftlichen Situation Griechenlands auf ganz Europa**.

Der Nino aus Wien & Natalie Ofenböck (AT) Musikreise durch die Steiermark (Arbeitstitel)

Fr 30/09 Marenzikeller, Leibnitz
Sa 01/10 Orpheum, Graz
Fr 07/10 Heurigenschank Fedl, Allerheiligen bei Wildon
Sa 08/10 Kniel Haus, Leutschach

Konzert mit CD- und Buch-Präsentation



Nino Mandl alias Der Nino aus Wien und Natalie Ofenböck betreiben seit einiger Zeit das Musikprojekt Krix, Kraxi und die Kroxn. Ihr erstes gemeinsames Album „Die Gegenwart hängt uns schon lange zum Hals heraus“ erschien 2011, im Arthur-Schnitzler-Jahr 2012 brachten sie das Hörbuch „Fräulein Gustl“ heraus. Der Nino aus Wien war bereits mehrfach nominiert, am 3. April 2016 wurde ihm der österreichische Musikpreis Amadeus in der Kategorie Alternative verliehen.

Im Auftrag des steirischen herbst ist das Künstlerduo seit Monaten immer wieder in der Steiermark unterwegs. Inspiriert von Weinverkostungen, Kirchenbesuchen, Einkaufszentren im Grenzland und Gesprächen mit Menschen vom Bürgermeister bis zum Betrunkenen entsteht ein **Album mit 12 Liedern**, das sie im kommenden Festival exklusiv vorstellen werden. **Lokale Könner aus dem Bereich der steirischen Volksmusik tragen darauf genauso zum Sound bei, wie vertraute Wiener Rock'n'Roll-Vertreter**, mit denen die beiden schon seit Jahren spielen. Wer wird am Ende triumphieren? Die wunderschönen Hügel der Südsteiermark oder das schwarze Herz der grauen Wohnhäuser Wiens. Begleitet wird das Album von einem Buch, das die Entstehungsgeschichte dokumentiert.

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Der steirischer herbst 2016 im Bezirk Leibnitz

Kiluanji Kia Henda (PT/AO)

Das ist mein Blut

30/09 – 16/10

Seggauberg

Skulptur im öffentlichen Raum



Kiluanji Kia Henda greift in seiner künstlerischen Praxis Fragen nach kultureller Identität(-sbildung) sowohl in seinem Heimatland Angola als auch darüber hinaus auf. Außerdem beschäftigt er sich mit zeitgenössischer Architektur und globalen Strömungen der Baukultur und Urbanisierung. Kia Henda war Teilnehmer der Venedig Biennale 2007 und zahlreicher weiterer renommierter Kunstausstellungen. Artist-In-Residencies führten ihn nach Südafrika, Italien, USA, Deutschland und Brasilien.

Für den steirischen herbst 2016 wird der Künstler eine skulpturale Arbeit im öffentlichen Raum schaffen. Mit dem Titel „Das ist mein Blut“ nimmt er Bezug auf das letzte Abendmahl und stellt so **Bezüge zwischen der Christushistorie und der Herkunft der gegenwärtig ankommenden Flüchtlinge** her. Die Arbeit wird aus Eisenstäben bestehen, welche auch im Weinbau Nutzung finden.

Hans Werner Kroesinger & Regine Dura (DE)

Grenzwanderung (Arbeitstitel)

Leutschach und Umgebung

Sa 08/10, So 09/10, Fr 14/10 & Sa 15/10

Performative Ortsbegehung



In ihren politischen Dokumentartheaterstücken und Installationen setzen sich die Filmemacherin Regine Dura und der Regisseur Hans-Werner Kroesinger mit politischer Gewalt und ihrer Ökonomie, Kriegen und Bürgerkriegen, Kolonialismus und europäischer Geschichte auseinander. Mit seinem Stück „Stolpersteine Staatstheater“ ist Kroesinger zum Berliner Theatertreffen 2016 eingeladen.

Für den steirischen herbst arbeitet das Duo an einer **performativen Ortsbegehung zum Thema Grenze und Grenzregion**. Geführt von Schauspielerinnen und Schauspielern bewegt sich das Publikum entlang der österreichisch-slowenischen Grenze, zwischen der aktuellen politischen Situation und Rückblicken in die Geschichte dieser Grenze. Welche Rolle hatte sie gespielt, wie war sie sichtbar, wie wurde und wird sie gelebt, behauptet oder bewusst verwischt? Das Thema ist die Region selbst, die Absicherung eines Gebiets vor dem „Fremden“, in einer Landschaft in der es nie eine geografische Grenze gab. Selbst zu Zeiten Jugoslawiens gab es eine grüne Grenze – Patrouillen ja, aber keinen Zaun, Mauer, Stacheldraht. „Grenzwanderung“ ist eine **historische Spurensuche** über die letzten 100 Jahre mit einem **Ausblick in die Zukunft Europas**.

steirischer
HERBST

Der steirischer herbst 2016 im Bezirk Leibnitz

Monika M. Kalcsics (AT) & Eugene Quinn (GB) Grenzlandgespräche

Kniely Haus, Leutschach
Sa 15/10, 19.30

Diskussion und Gespräch

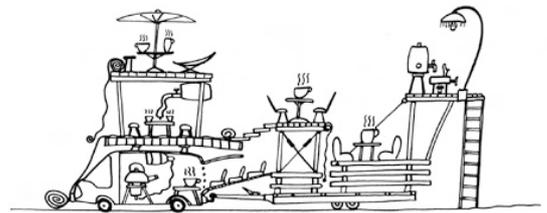


Am Tisch zu sitzen, zu essen und dabei mit Menschen zu reden, gehört noch immer zum Vernünftigsten, was es auf der Welt gibt. Doch bis es so weit kommt, kann es dauern. Wir leben in einem paradoxen Zeitalter: Was in den sozialen Medien unkompliziert und vergleichsweise hemmungslos funktioniert, der einfache Austausch, das geht im echten Leben recht zögerlich.

Daher laden wir zum **Social Dining in die steirische Grenzregion** ein. Damit das Gespräch ebenso vielfältig wie das Essen wird, gibt es ein Fragenmenü. Die Fragen setzen sich mit der aktuellen, politischen Situation auseinander, zeigen aber auch, wie unterschiedlich wir in unserer Gesellschaft über Arbeit, Beziehungen, Lernen oder Reisen nachdenken. Die „Grenzlandgespräche“ sind eine Einladung an Abenteuerlustige, die gerne ihre Perspektive wechseln. Und das in einem besonderen Rahmen.

Rainer Prohaska (AT) Mobile Tea House

Fr 30/09 & Sa 01/10, Leibnitz
Sa 08/10 & So 09/10, Leutschach



Kunst im öffentlichen Raum / Soziale Intervention
In Kooperation mit dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Rainer Prohaska ist für seine temporären und mobilen Objekte im öffentlichen Raum bekannt. Der in Linz und Wien ausgebildete Künstler weist zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen, Auszeichnungen und Residencies in Österreich und international auf – 2016 führte ihn eine mehrmonatige Art Residency nach Cleveland, USA.

Für den steirischen herbst 2016 baut der aus Krems stammende Künstler nun **ein mobiles Teehaus aus Holzprofilen und Ratschengurten**. Die spezielle Bauweise und Ästhetik steht symbolisch für Flexibilität und den positiven Umgang mit Veränderungen. Das Teehaus wird erstmalig im Zentrum von Leibnitz und ein Wochenende darauf in Leutschach auftauchen. Durch Programmpunkte wie Teezeremonien soll ein Ort der sozialen Interaktion entstehen.

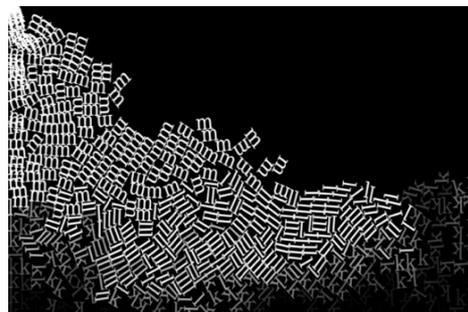
steirischer
HERBST

Der steirischer herbst 2016 im Bezirk Leibnitz

Jörg Piringer (AT) Ich/Meines/Mir/Mich

Fr 30/09 & Sa 01/10, 14.00 – 18.00, Leibnitz
Sa 08/10 & So 09/10, 16.00 – 20.00, Leutschach

Hörinstallation in Dolby-Surround



Jörg Piringer ist der Gewinner des heuer zum zweiten Mal verliehenen „lime_lab“-Preises für innovatives Hörspiel. Der 1974 geborene Medienkünstler ist unter anderem Gründungsmitglied des Wiener Gemüseorchesters.

„Ich/Meines/Mir/Mich“ ist eine Hörinstallation **über die Bewegungen des Künstlers in der virtuellen und realen Welt**. Trends wie *Quantified Self*, *Big Data*, Selbstverbesserung und soziale Netzwerke werden dadurch für die Zuhörenden transparent und erfahrbar gemacht. Das Hörspiel als polyphoner Datenchor oder Informationssprechoper in Surround-Sound stellt das Publikum in den Mittelpunkt der sonifizierten Zahlen, Korrelationen und Auflistungen. Dieses kann so den Standpunkt des Künstlers einnehmen und sein Datenkostüm anprobieren.

dox & shorts Festivalfilme auf Steiermarktour

29/06 – 07/07

Filmprogramm für Kinder- und Jugendliche

Speziell für **Kinder und Jugendliche produzierte Spiel- und Dokumentarfilme** sind das zentrale Genre, um in eine **kritische Diskussion über Politik, Geschichte und Kunst** einzusteigen.



Für „dox & shorts“ haben sich deshalb die drei Festivals **steirischer herbst, Diagonale und doxs!** zusammengenommen, um eine Zusammenschau ihrer Filme einem breiteren Jugendpublikum abseits des Festivalbetriebs und innerhalb deren jeweiligem Aktionsradius zu präsentieren. Die Steiermarktour führte 2015 nach Bad Radkersburg, Eisenerz, Feldbach, Gleisdorf, Kapfenberg, Leoben und Weiz. 2016 macht sie auch in Leibnitz Station.

Informationen und Anmeldung für Schulklassen:

Elke Murlasits, t +43 664 24 500 90, education@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at